

Lange Version (1935 Zeichen)

Leopold Hurt (geboren 1979 in Regensburg) studierte am Richard-Strauss-Konservatorium München Zither bei Georg Glasl, sowie Viola da Gamba und Historische Aufführungspraxis bei Hartwig Groth und Michael Eberth. Seinen ersten Kompositionsunterricht erhielt er bei Peter Kiesewetter. 2004 setzte er sein Kompositionsstudium bei Manfred Stahnke an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg fort. Er nahm an Meisterkursen von Dieter Schnebel, Paul-Heinz Dittrich (Komposition), sowie von Nigel North (Alte Musik) teil und besuchte Kurse für Elektronische Musik am IRCAM in Paris.

Leopold Hurt machte zuletzt mit dem Musiktheater "MEDEA" (nach Christa Wolf) auf sich aufmerksam. Eine Reihe von Werken spiegelt seine Auseinandersetzung mit historischen Klangdokumenten traditioneller Volksmusik wider, letzteres auch mit elektronischen und multimedialen Mitteln.

Als Instrumentalist erhielt er u.a. Engagements beim Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks, beim Sinfonieorchester des WDR, sowie beim Orchestra di Roma. Daneben wirkt er auch als Dirigent und trägt auf vielfältige Weise zur Integration der Zither im aktuellen Musikleben bei. So entstand u.a. die Zusammenarbeit mit dem DJ-Duo Gebrüder Teichmann (Berlin). Konzertreisen führten ihn im Auftrag des Goethe-Institutes wiederholt nach China und in den Libanon.

Leopold Hurt wurde mehrfach ausgezeichnet. Er war Stipendiat der Stiftung „Podium Junger Musiker“ und Ernst Volkmann-Preisträger im Internationalen Wettbewerb für Zither (2004), in dessen Jury er 2008 berufen wurde. Als Stipendiat des Freistaats Bayern lebte er 2003/2004 an der „Cité Internationale des Arts“ in Paris und 2009/2010 im Internationalen Künstlerhaus „Villa Concordia“ Bamberg. 2008 wurde er mit dem "Rauhe-Preis für Neue Kammermusik" und dem "Gustav-Mahler-Kompositionspreis" (Klagenfurt) ausgezeichnet. Vom Frankfurter Ensemble Modern wurde er zum Internationalen Kompositionsseminar 2008/2009 eingeladen.

Kürzere Version (920 Zeichen)

Der Komponist und Instrumentalist Leopold Hurt (geboren 1979 in Regensburg) studierte am Richard-Strauss-Konservatorium München Zither, Viola da Gamba und Historische Aufführungspraxis, sowie Komposition an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg.

Er erhielt u.a. Engagements beim Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks, beim Sinfonieorchester des WDR, sowie beim Orchestra di Roma. Konzertreisen führten ihn im Auftrag des Goethe-Institutes wiederholt nach China und in den Libanon.

Leopold Hurt wurde mehrfach ausgezeichnet. Als Stipendiat des Freistaats Bayern lebte er 2003/2004 an der „Cité Internationale des Arts“ in Paris, sowie 2009/2010 im Internationalen Künstlerhaus „Villa Concordia“ Bamberg. 2008 erhielt er den "Rauhe-Preis für Neue Kammermusik" und den "Gustav-Mahler-Kompositionspreis" (Klagenfurt). Vom Frankfurter Ensemble Modern wurde er zum Internationalen Kompositionsseminar 2008/2009 eingeladen.

Kurze Version (680 Zeichen)

Der Komponist und Instrumentalist Leopold Hurt (geboren 1979 in Regensburg) studierte am Richard-Strauss-Konservatorium München Zither, Viola da Gamba und Historische Aufführungspraxis, sowie Komposition an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg.

Leopold Hurt wurde mehrfach ausgezeichnet. Als Stipendiat des Freistaats Bayern lebte er 2003/2004 an der „Cité Internationale des Arts“ in Paris, sowie 2009/2010 im Internationalen Künstlerhaus „Villa Concordia“ Bamberg. 2008 erhielt er den "Rauhe-Preis für Neue Kammermusik" und den "Gustav-Mahler-Kompositionspreis" (Klagenfurt). Vom Frankfurter Ensemble Modern wurde er zum Internationalen Kompositionsseminar 2008/2009 eingeladen.